

ROVANIEMI

EIN ERASMUS ERFAHRUNGSBERICHT

Ich bin eine Studentin des Bachelors für Informationstechnologierecht und Recht des Geistigen Eigentums an der Leibniz Universität Hannover und habe das Winter & Sommersemester (17.08.2021 – 31.05.2022) in Rovaniemi, der offiziellen Heimat des Weihnachtsmannes und der Hauptstadt Lapplands im Norden Finnlands verbracht. Besucht habe ich während dieser Zeit die Lapin Yliopisto (University of Lapland). In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen an dieser Uni im Rahmen des Erasmus + Programmes weitergeben.

VOR DEM AUSLANDSSEMESTER

Im Rahmen meines Bachelors ist es verpflichtend zwei Semester im Ausland zu verbringen. Bevor ich im August abreisen konnte, musste ich wie jeder andere auch das übliche Bewerbungsverfahren für Auslandssemester durchlaufen. Die ausländische Uni der Wahl forderte zunächst eine Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben. Das Ganze lief über ein Portal der Uni Hannover. Während des gesamten Prozesses konnte man Hilfe von den jeweiligen International Offices erhalten. Begonnen hatte ich mit den Bewerbungen im Februar 2021, im Mai erhielt ich schlussendlich die Zusage. Danach waren weitere administrative Angelegenheiten zu erledigen. Wenn man Erasmus + beantragt muss man z.B ein Learning Agreement anfertigen. Zusätzlich habe ich noch Auslands BAföG beantragt. Beides würde ich empfehlen sehr zeitnah nach der Zusage in Angriff zu nehmen da gerade, das Auslands BAföG eine hohe Bearbeitungszeit hat und die Anträge zeitaufwändig in sich selbst sind. Nach der Zusage ist es empfehlenswert sich so schnell wie möglich um eine Wohnsituation zu kümmern. In Rovaniemi gibt es hauptsächlich zwei Möglichkeiten: Privat oder im Studentenwohnheim der Domus Arctia- säätiö (DAS). Ich habe mich für das DAS entschieden. Dort muss man sich dann ebenfalls bewerben. Man wählt einfach die Wohnhäuser und den Apartment Style aus die für einen in Frage kommen und wartet auf eine Antwort. Die Antwort habe ich nach 11 Tagen erhalten. Die für internationale Studenten möblierten Häuser mit der größten Nähe zur Uni sind DAS Eero & DAS Lauri. In diesen Häusern leben fast ausschließlich Erasmus oder Austausch Studenten.

Dann ging es auch schon ans Packen. Man sollte nicht viel Platz im Koffer für Sommerkleidung belegen, selbst wenn man 2 Semester bleibt. Rovaniemi hat mindestens 8 Monate Winter, auch wenn man im August kommt, hat man nicht mehr viel Sommer, bevor es sehr herbstlich wird. Persönlich habe ich Schneehose und

Schneeschuhe in Rovaniemi recht kostengünstig im Second Hand Shop erworben. Wenn man so etwas, anders als ich, bereits hat, unbedingt mitnehmen. Zusätzlich wird dir nach der Zusage der Uni auch ein Tutor zugeteilt der dir nicht nur mit der Schlüsselübergabe am ersten Tag helfen kann, sondern dir auch über das Jahr verteilt zur Seite steht.

Ankunft in Rovaniemi

Gelandet bin ich am 9.8 in Rovaniemi im schönen finnischen Spätsommer. Vom Flughafen gibt es 2 Wege in die Stadt zu kommen. Entweder mit dem Taxi (um die 30€) oder mit dem Airportsuttle. Dazu muss gesagt werden, dass der Shuttle grade im Sommer irregulär fährt. In meinem Fall war es ein Taxi. Wenn man früh der Erasmus Whats App oder Facebook Gruppe beitrifft, kann man manchmal auch im voraus Carpooling organisieren und schon erste Freundschaften schließen.

An meiner neuen Adresse angekommen erwartete mich mein Tutor. Er gab mir den Schlüssel und begleitete mich zur Wohnung. Dort angekommen wurde mir alles Nötige bzgl. des Lebens dort erklärt. Die Wohnung selbst war möbliert. Küchengegenstände außer eines Wasserkochers sind nicht enthalten. So etwas kann man sich in dem von ESN Lappland geleiteten Recycle Room oder im Second- Hand Laden kostenfrei bzw für wenig Geld erwerben. Auch Bettwäsche und Bettzeug ist dort erhältlich. Schnell habe ich mich auch um ein Fahrrad gekümmert. Das kann ich nur wärmstens empfehlen. Die Uni ist zwar fußläufig von Eero zu erreichen, aber die Innenstadt sowie der große Supermarkt Prisma sind etwa 2,5 km entfernt, und der Bus fährt nicht besonders häufig. Es hilft auf jeden Fall mit der Freizeitgestaltung und gibt einem die Chance eher flexible zu sein. Mein erstes Fahrrad habe ich im Second Hand Laden erworben, mein Zweites konnte ich zu einem kleinen Pfandbetrag von 50 € von der Wohnheim Stiftung mieten. Die Orientierungswoche fing eine Woche nachdem ich angekommen war, an. Ich empfehle etwas früher zu kommen, so kann man schon einmal die Umgebung erkunden und erste Freundschaften schließen.

Studium

Die Orientierungswoche war sehr umfangreich und bereitete nicht nur auf das Studium selbst vor, sondern auch auf die harte, dunkle Winterzeit und die Möglichkeit des Kulturschocks. Generell ist der Unialltag komplett unterschiedlich zu dem in Deutschland. In Finnland gestaltet man seinen Zeitplan selbst. Kurse haben unterschiedliche Laufzeiten und finden in verschiedenen Wochen, manchmal auch 2-mal im Semester statt. Es kann also schon mal sein dass sich die Kurse, an denen man Interesse hat sich überlappen und es ist ein kleines Logistik Projekt alles zu

strukturieren. Dazu kommt, dass man in den Kursen Anwesenheitspflicht hat. Falls sich doch mal Kurse überlappen, kann man in den meisten Fällen mit den Professoren diskutieren und es findet sich generell immer eine Lösung. Im Anschluss an einen Kurs findet meist direkt eine Klausur, Learning Diary, Essay, Hausarbeit oder E-Examen statt. Meist kann man das Thema Kursbezogen sogar selbst wählen. Die fertigen Arbeiten gibt man dann entweder per E-Mail ab oder über die Lern-Plattform Moodle. Sollte es mal ein Problem mit einer Frist geben ist das in den meisten Fällen auch kein Problem, solange man dem Professor vorher schreibt und seine Situation erklärt. Ein weiterer großer Unterschied zu Deutschland ist, dass man mit eigentlich allen Professoren auf einer Ebene steht, teilweise sogar auf Vornamen Basis. Das Ganze erleichtert die Kommunikation im Unterricht. Man hat z.B weniger Scheu Fragen zu stellen. Die Unterrichtssprache in vielen Kursen ist Englisch und Finnisch ist somit kein Muss.

Alltag und Freizeit in Rovaniemi

Rovaniemi ist eine charmante Stadt. Es gibt nicht allzu viel aber definitiv genug. Man findet sich schnell gut zurecht. Es gibt viele nette Restaurants und Bars. Gustavs Bar ist nur zu empfehlen, Das Essen ist fantastisch und die Bar ist gut ausgestattet und kann eigentlich jeden Wunsch erfüllen. Die Landschaft rund um Rovaniemi ist wunderschön. Wandern in Ounasvaara um einen Sonnenuntergang herum ist ein Erlebnis und nur zu empfehlen. Aber auch nahe dem Studentenwohnheim und der Uni gibt es schöne Wanderwege, wenn man mal keine Energie hat sich den Berg hochzuquälen. Zudem hat man mit dem Weihnachtsmandorf und dem Arktikum Anlaufstellen, wenn einem Mal nicht nur nach Natur ist. Für den sportlichen Alltagsmensch kann ich den Wellnesspass empfehlen. Der kostet nur kleines Geld aber mit allen Angeboten, die man wahrnehmen kann, ist man Sportlich definitiv ausgelastet. Auch einen Job kann man während der Wintersaison einfach finden. Ich persönlich habe als Elf gearbeitet, was ich heute zu den besten Erfahrungen meines Lebens zähle.

Fazit

Die University of Lappland kann ich jedem empfehlen. Die Einrichtung, das Ambiente und die Organisation sind überragend. Man fühlt sich zu keinem Zeitpunkt allein gelassen. Nach kurzer Zeit hatte ich das Gefühl die dortige Uni besser zu kennen als meine Heimatuniversität in 2 Jahren. Ich konnte zudem, während meines Auslandsaufenthaltes wunderbare Menschen kennenlernen und langfristige Freundschaften schließen. Insgesamt bin ich unglaublich froh mein Auslandssemester in Rovaniemi gemacht zu haben.

